

1. STOFF/ ZUBEREITUNGS UND FIRMENBEZEICHNUNG**1.1. Produktbezeichnung:** ACRYL-KLARLACK SPECTRAL KLAR 505**1.2. Anwendung:** Acryl-Lack (Komponente A). Zum Auftragen mittels einer Spritzpistole.

1.3. Produzent/Vertreiber: NOVOL Sp. z o.o. Tel.: (+4861) 810-98-00
 ul. Żabikowska 7/9 Fax: (+4861) 810-98-09
 PL 62-052 Komorniki www.novol.pl
 Notrufnummer: (+4861) 810-98-00

2. MÖGLICHE GEFAHREN**GESUNDHEITSGEFÄHRDUNG:** Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.**SICHERHEITSEIGENSCHAFTEN:** Entzündliche Flüssigkeit; Kontakt mit starken Oxidationsmitteln vermeiden. Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.**ANDERE:** keine Angaben.**3. ZUSAMMENSETZUNG / ANGABEN ZU BESTANDTEILEN**

607-025-00-1	N-Butylacetat	204-658-1	123-86-4	R10 R66-67	R: 10-66-67 S: (2-)25	15-30%
606-024-00-3	Heptan-2-on	203-767-1	110-43-0	R10 Xn; R20/22	Xn R: 10-20/22 S: (2-)24/25	10-15%
649-356-00-4	Loesungsmittelnaphtha (Erdöl), aromatische leichte	265-199-0	64742-95-6	Rakotw. Kat. 2; R45 Xn; R65	NOTA H, NOTA P NOTA 4 Xn, N R: 10-36/37/38-51/53- 65-66-67 S:23-24-43a-57-60-62	<2%
601-043-00-3	1,2,4-Trimethylbenzol	202-436-9	95-63-6	R10 Xn; R20 Xi; R36/37/38 N; R51-53	Xn; N R: 10-20-36/37/38- 51/53 S: (2-)26-61	<1.4%
601-022-00-9	Xylol	215-535-7	1330-20-7	R10 Xn, R20/21 Xi, R38	Xn R: 10-20/21-38 S: (2-)25	0.5%
601-025-00-5	Mesitylen	203-604-4	108-67-8	R10 Xi; R37 N; R51-53	NOTA 4 Xi, N R: 10-37-51/53 S:: (2-)61	<0,5%
601-024-00-x	Cumol	202-704-5	98-82-8	R10 Xn; R65 Xi; R37 N; R51-53	Xn, N R: 10-37-51/53-65 S(2-)24-37-61-62	<0,2%
--	Bis(1,2,2,6,6-pentamethyl- 4-piperidyl)sebacat	255-437-1	41556-26-7		Xi, N R: 43, R50/53	<0,4

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN**ALLGEMEINE HINWEISE:** Siehe Punkt 11 Sicherheitsdatenblatt**NACH EINATMEN:** Für Frischluft und Ruhe sorgen, bei Atemstillstand künstliche Beatmung vornehmen. **Arzt rufen.****NACH HAUTKONTAKT:** Verunreinigte Kleidung ablegen. Die betroffenen Hautpartien mind. 15 Minuten lang reichlich Wasser spülen. Sollte die Reizung anhalten, Arzt befragen.**NACH AUGENKONTAKT:** Sofort mit reichlich Wasser ca. 15 Minuten lang spülen, starken Wasserstrahl vermeiden; Hornhautbeschädigungsgefahr, Arzt befragen.**NACH VERSCHLUCKEN:** Kein Erbrechen herbeiführen (Erstickengefahr). Mund mit Wasser ausspülen. Arzt aufsuchen: Arzthilfe ist notwendig.**5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG****GEEINGNETE LÖSCHMITTEL:** Löschpulver, alkoholbeständiger Schaum, CO₂, Wasserdampf.**BESONDERE GEFAHRDUNG:** Im Brandfall können sich giftige CO-Dämpfe bilden.**SCHUTZAUSRÜSTUNG:** Löschmannschaften mit Atemschutz mit unabhängiger Frischluftzufuhr und leichter Schutzbekleidung ausstatten.**WEITERE INFORMATIONEN:** Benachbarte Gebinde kühlen, indem Wasser aus sicherer Entfernung aufgesprüht wird.

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

PERSONENBEZOGENE VORSICHTSMASSNAHMEN: Zündquellen fern halten. Für ausreichende Lüftung im Raum sorgen. Unmittelbaren Kontakt mit der ausgetretenen Substanz vermeiden. Augen- und Hautkontakt vermeiden. Persönliche Schutzmittel - siehe Punkt 8 Sicherheitsdatenblatt.

UMWELTSCHUTZMASSNAHMEN: Nicht in Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundgewässer und Böden gelangen lassen. Beim Austritt großer Mengen das betreffende Gebiet eingrenzen.

MASSNAHMEN IM FALLE DES AUSTRETENS VON SUBSTANZEN: Leckage beseitigen (Flüssigkeitsstrom schließen, abdichten), beschädigte Gebinde in Notverpackung unterbringen, die Flüssigkeit in eine Notverpackung mechanisch aufsammeln. Bei geringeren Leckagen universelles Bindemittel anwenden (z.B. Marienglas, Kieselgur, Sand). Hinweise zur Entsorgung - siehe Punkt 13 Sicherheitsdatenblatt.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

HANDHABUNG: Fern von jeglichen Feuer- und Wärmequellen aufbewahren. Nicht rauchen. Nicht einatmen. Augen- und Hautkontakt vermeiden. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. In gut belüfteten Räumen anwenden. Persönliche Schutzmittel - siehe Punkt 8 Sicherheitsdatenblatt.

LAGERUNG: Dicht verschlossene Behälter an trockenen, kühlen, gut belüfteten Räumen aufbewahren. Verbot der Lagerung in der Nähe großer Mengen organischer Peroxide und anderer starker Oxidationsmittel.

SPEZIFISCHE ANWENDUNG: siehe technisches Merkblatt.

8. EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN**ZUSÄTZLICHE HINWEISE ZUR**

GESTALTUNG TECHNISCHER ANLAGEN: Für ausreichende Be- und Entlüftung am Arbeitsplatz sorgen.

BESTANDTEILE MIT ARBEITSPLATZBEZOGENEN, ZU ÜBERWACHENDEN GRENZWERTEN: (DE)

- Xylol CAS 1330-20-7 MAK: 100ppm, MAK: 440 mg/m³, 2(II),DFG, H
- Heptan-2-on CAS 110-43-0 MAK: 238 mg/m³, 2(I),DFG
- 1,2,4-Trimethylbenzol CAS 95-63-6 MAK: 20ppm, MAK: 100 mg/m³, 2(II),DFG, EU, Y

SCHUTZ DER ATMUNGSWEGE: Atemschutz (Filtergerät mit Gasfilter Typ A).

SCHUTZ DER HÄNDE: Schutzhandschuhe (z.B. aus Viton, Nitril-Kautschuk)

SCHUTZ DER AUGEN: Schutzbrille.

SCHUTZ DER HAUT: Entsprechende Schutzkleidung (Tränkgewebe).

ARBEITSPLATZ: Lokale Abzüge und allgemeine Entlüftung.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Form:	Flüssigkeit
Farbe:	farblos
Geruch:	scharf, stechend
pH-Wert:	trifft nicht zu
Siedepunkt:	126-140°C
Flammpunkt:	23°C
Zündtemperatur:	370 °C
Explosionsgrenze:	% untere: 1,0 vol% obere: 8,0 vol% (Butylacetat)
Explosionseigenschaften:	unbestimmt
Dampfdichte:	10 hPa (20°C)
Dichte:	ca. 0,95 g/cm ³ (20°C)
Löslichkeit in Wasser:	gering
Koeffizient Gliederung n-Oktan/ Wasser:	unbestimmt
Viskosität Ford ϕ 4:	ca. 21s

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

STABILITÄT: Erzeugnis unter normalen Bedingungen stabil.

KONTAKT VERMEIDEN MIT: Stark oxidierenden Stoffen, Peroxiden, starken Säuren und Basen.

GEFÄHRLICHE ZERFALLSTOFFE: Als Ergebnis thermischen Zerfalls entstehen CO und andere giftige Gase.

11. ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE (Literaturangaben)

Keine Versuchsdaten zu diesem Stoff. Die Bewertung erfolgte anhand der Angaben zu den gefährlichen Bestandteilen im Stoffinhalt.

TOXIZITÄT:	Heptan-2-on:	LD ₅₀ (Ratte, oral)	1.600 mg/kg
		LC ₅₀ (Ratte, Einatmen)	2.000-4.000 ppm/4h
	Butylacetat:	LD ₅₀ (Ratte, oral)	14.000 mg/kg
		LC ₅₀ (Ratte, Einatmen)	9.660 mg/m ³ /8h

LOKALE EFFEKTE: Haut: reizt die Haut und Schleimhäute
Augen: reizt die Augen

ANZEICHEN FÜR VERGIFTUNGEN: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, betäubende Wirkung und in Ausnahmefällen Bewusstlosigkeit. Verschlucken kann Brechreiz, Erbrechen und Durchfall hervorrufen.

12. ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

Keine Versuchsdaten zu diesem Stoff. Die Bewertung erfolgte anhand der Angaben zu den gefährlichen Bestandteilen im Stoffinhalt.

Xylol:	Daphnia magna/EC50 (48 Std.) 7,4 mg/l Nummer im Katalog für Wassergefährdungssubstanzen: 206 Wassergefährdungsklasse (WGK): 2 Bewertungsfaktor für starke Toxizität gegenüber von Säugetieren: 3; gegenüber von Fischen: 4,1
Butylacetat:	Nummer im Katalog für Wassergefährdungssubstanzen: 42 Wassergefährdungsklasse (WGK): 1

Sehr schwach wasserlösliches Erzeugnis. Von Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser und Böden fern halten.

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

EMPFEHLUNG: Substanz im Einklang mit den entsprechenden örtlichen bzw. staatlichen Vorschriften entsorgen.

ERZEUGNISRÜCKSTÄNDE: Die Rückstände aus der Verpackung mit dem mitgelieferten Härter mischen und das Ganze sorgfältig entsorgen.
Abfallbezeichnung: 08 01 11

ACHTUNG! Beim Aushärten in kleinen Portionen das Erzeugnis von Zündquellen fern halten. Während der chemischen Reaktion tritt Wärme aus! Das ausgehärtete Erzeugnis ist nicht als schädlicher Abfall zu behandeln.

GEREINIGTE VERPACKUNG: Sorgfältig gereinigte Verpackung ist nicht als schädlicher Abfall zu behandeln.
Abfallbezeichnung: 15 01 04

UNGEREINIGTE VERPACKUNG: Ungereinigte Verpackung ist wie die Erzeugnisrückstände zu entsorgen.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

ALLGEMEINE INFORMATIONEN: Nicht mit Produkten der Klasse-1- (mit Ausnahme von Produkten der Klasse 1.4S), und manchen Produkten der Klasse 4.1 und 5.2 transportieren. Direkten Kontakt mit Produkten der Klasse 5.1 und 5.2. vermeiden. Von Feuer fern halten, nicht rauchen.

ADR/RID: UN 1866 Harzlösung, 3, III.

UN-Nr.	Bezeichnung der Substanz	Gefahrengruppe	Gefordertes Warnzeichen	Klassifizierungscode	Verpackungsgruppe
1866	Harzlösung	30	3	F1	III

IMDG- Code: Harzlösung, 3, UN 1866, III.
EmS: F-E, S-E

ICAO/IATA: keine Angaben

15. VORSCHRIFTEN:

EU-VORSCHRIFTEN: 1967/548 (2004/73, 29. ATP); 1991/689 (2001/118); 1999/13; 2004/42; 648/2004; 1907/2006.

TRANSPORT-VORSCHRIFTEN: ADR (2007); IMDG-Code (33. Amdt.); IATA-DGR (2007).

NATIONALE VORSCHRIFTEN (DE): Gefahrstoffverordnung - GefStoffV 2004; Wasch- und Reinigungsmittelgesetz - WRMG;
Wassergefährdungsklasse: VwVwS vom 27.07.2005
Wasserhaushaltsgesetz - WHG; TRGS 200; TRGS 220; TRG 300; TRGS 615; TRGS 900.

ENTHÄLT: ---

SYMBOLE: ---

GEFAHRENSYMBOL: ---

R-SÄTZE: R10 Entzündlich.
R66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
R67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen
R52/53 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

S-SÄTZE: S (2-) Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
S 23 Dampf/Aerosol nicht einatmen.
S 36/37/39 Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.
S 38 Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen.
S 46 Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

16. SONSTIGE ANGABEN

R-Sätze (Kapitel 02 und 03):

R10 Entzündlich

R20/21 Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut

R20/22 Gesundheitsschädlich beim Einatmen und Verschlucken.

R36 Reizt die Augen.

R37 Reizt die Atmungsorgane.

R38 Reizt die Haut

R43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

R45 Kann Krebs erzeugen.

R51 Giftig für Wasserorganismen.

R53 Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

R50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

R51/53 Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

R52/53 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

R65 Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.

R66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

R67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen

Die Informationen stützen sich auf unseren aktuellen Wissensstand. Das vorliegende Dokument stellt keine Zusicherung von Eigenschaften dar.

Herausgeber: NOVOL Sp. z o.o.

Weitere Informationen: Forschungs- und Entwicklungslabor der Fa. Novol +48 61 810 99 09